

Smartes Stromsparen – Bergbahnen abstellen?

Die Energiewende ist nicht ohne Risiko. Ab 2025 droht der Schweiz im Winter ein Blackout, das mehrere Tage anhalten könnte. Gaskraftwerke sollen Stromlücken verhindern. Bundesrätin Simonetta Sommaruga schlägt deshalb vor, Gaskraftwerke zu bauen, die im Notfall hochgefahren werden könnten.

Bei den Grünliberalen kommt der Vorschlag, fossile Brennstoffe einzusetzen, schlecht an. Der Bau von Gaskraftwerken sei «unsinnig und unnötig», man solle stattdessen auf intelligentes Stromsparen setzen und Gaskraftwerke vergessen.

Die Notfallplanung des Bundes sieht vor, dass Firmen bei Strommangel verpflichtet werden können, ihren Stromverbrauch zu reduzieren.

In einer der grössten Printmedien der Schweiz war kürzlich zu lesen, dass die GLP beispielsweise Bergbahnen abstellen möchten, um den Blackout zu verhindern. Der Bund soll die Branche dafür bezahlen, dass sie im Notfall ihre Anlagen kurzzeitig herunterfahren.

1. Was hält die Regierung des Tourismus- und Wasserkraftkantons Graubünden von diesem Lösungsvorschlag?
2. Sieht die Bündner Regierung die Gleichbehandlung des Schweizer Berggebietes in Frage gestellt?

Maurus Tomaschett
Via Tschuppina 23
7165 Breil